

Aufzug am EKZ fertiggestellt

Vor sieben Jahren entschied man, einen Aufzug am Einkaufszentrum auf dem Mainzer Lerchenberg zu bauen. Jetzt wird er genutzt und erleichtert den Zugang zum Einkaufszentrum.

Von Jaron Dehring

LERCHENBERG. Die Bauarbeiten am Aufzug zwischen Regerstraße und Einkaufszentrum auf dem Mainzer Lerchenberg sind abgeschlossen. Am Donnerstag, 9. Juli, um 16 Uhr, nehmen Architekt Thomas A. Klann und Ortsvorsteher Alper Kömür (SPD) den Fahrstuhl gemeinsam ohne große Einweihung in Betrieb. Die Vorgeschichte ist lang. Vor sieben Jahren begannen die Planungen, dann stoppte ein Anwohner-Einspruch die Maßnahme. Erst nach einer Einigung der Parteien nahm das Projekt wieder Fahrt auf, das der Architekt Thomas Klann und sein Büro 2024 übernahmen.

Lift erleichtert Zugang im Einkaufszentrum

Die Planung wurde überarbeitet und im August 2025 die Baustelle eingerichtet. Ein gutes Dreivierteljahr Planung, ein knappes Jahr Bauzeit: Für ein öffentliches Bauprojekt ist das ein bemerkenswert zügiger



Der Fahrstuhl im Einkaufszentrum auf dem Lerchenberg ist jetzt fertiggestellt. Damit ist der Zugang barrierefrei.

Foto: Katharina Brüning

ger Ablauf. Auch finanziell lief es gut. Das Projekt unterschritt die Kostenschätzung um einen hohen fünfstelligen bis niedrigen sechsstelligen Betrag. Gründe dafür seien die enge Zusammenarbeit mit der Gebäudewirtschaft Mainz und

der Sozialen Stadt, kurze Entscheidungswege sowie die Vergabe an ortsansässige Unternehmen.

Herausforderungen gab es trotzdem. Auf dem Nachbargrundstück lief parallel eine zweite Baustelle, man musste

sich aus dem Weg gehen. Zudem nutzte die Öffentlichkeit weiterhin die Treppe an der Baustelle. Architekt und Bauunternehmen einigten sich auf eine Doppelnutzung: Die Treppe blieb offen, solange keine Gefahr bestand.

Der Lift schließt die Lücke im barrierefreien Konzept des Einkaufszentrums. Die Passage zwischen Regerstraße und Hindemithstraße wurde nach der Sanierung im Mai 2023 neu eröffnet. Über 30 Geschäfte, Praxen und Restaurants im Zentrum versorgen den Stadtteil. Bisher musste bei Bedarf auf die Fußgängerampe auf der anderen Seite ausgewichen werden, um zu den Läden zu gelangen. Damit ist ab Donnerstag Schluss.

Eine Videoüberwachung gegen Vandalismus ist vorbereitet, aber noch nicht installiert. Zunächst müssten letzte datenschutzrechtliche Fragen geklärt werden, dann entscheiden die städtischen Gremien. Klann verweist auf den Personenaufzug am Kasteler Brückenkopf: Dort legte Vandalismus die neu errichtete Anlage nach kurzer Zeit lahm. Genau das soll auf dem Lerchenberg nicht passieren. Die Inbetriebnahme des Aufzugs ist aber nicht abhängig von der Überwachungsfrage, die Technik lässt sich nachrüsten.